

AGENDA

HEUTE SAMSTAG

ST. GALLEN

Wochenmarkt, 8.00–17.00, Marktplatz
Bündner Trockenfleisch & Weine, Degustation, 8.30–14.30, Quartierladen Hagenbuch, Hagenbuchstrasse 26
Stiftsbezirk St. Gallen, Rundgang, 9.30, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9
Interkultureller Begegnungstag, ab 10.00, Marktgasse, Bohl und Marktgasse
Blätter, Blüten, Bilder, Vögel, Vernissage Sibylle Badertscher, Christiana Brander und Erika Hartmann, 10.00–16.00, Opus zwei, Kirchgasse 3
Quartier-Flohmarkt, 10.00–14.00, Haggenstrasse 4
Englische Erzählstunde, ab drei Jahren, 10.30–11.30, Stadtbibliothek Katharinen
Altstadtrundgang, 11.30, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9
St. Gallen blüht, Tag der offenen Tür, 12.00–16.00, Werkhof Gartenbauamt, Stephanshornstrasse 6
Glücksbringer & Seelentröster, Finissage, 14.00, BasarBizzarr, Linsebühlstrasse 76
Malen mit Pflanzenfarben, Workshop Botanica, 14.00–16.00, Botanischer Garten
Ateliergarten offen, 14.00–17.00, Atelier Monica Ott, Langgasse 136
Akkordeonorchester Nagel, Konzert, 14.30, Pflegeheim Bruggen, Ullmannstrasse 11
Irgendwas mit Bass – Session (No. 2 mit DJs Nuuk und Beatnik, 15.00, Jugendbeiz Talhof
Kunst im Block – ein Projekt von Leila Bock, 18.00, Geiler Block, Resedastrasse 1
Warm-up Seifenkistenrennen, Quartierfest mit Livemusik, ab 18.00, Oberhofstettenstrasse 8
Allpa Yuraq, peruanische Musik, 18.30, Gemeinde von Christen, Stahlstrasse 7
Ballnacht mit historischen Tänzen, 19.00, Militärkantine
Giovanni Segantini – Magie des Lichts, Premiere des Films mit Christian Labhart und Paul Giger, 19.00, Kinok
Tunnel-am-Ende-des-Lichts-Party, Saisonschluss mit DJs, 19.00, Palace
Domorgelkonzert mit Christoph Schoener, 19.15, Kathedrale
Der nackte Wahnsinn, Komödie mit Theatergruppe St. Otmar, 20.00, Curling-Center, Zürcherstrasse 152
Home-Party mit T-Bani und Hugo Rodrigues, 21.00, Villa Wahnsinn
Rock-Sounds mit DJ Depressed Mode, 21.00, Bar La Bohème
Octango, Nachtzug mit Tango und Tango Nuevo, 21.00, Lokremise
Wild Style mit DJs Ady Montana und Mad Kid, 22.00, Elephant-Club
Rap'n'Roll, Soul/R'n'B/Hip-Hop, 23.00, Backstage-Club
Ladylicious, 23.00, Trischli-Club
Reggae & Dancehall mit Clay, Stereo Luchs und Silly Walks Discotheque, 23.30, Grabenhalle

Anzeige

AGENDA
Raiffeisenbank St. Gallen

www.raiffeisen.ch/memberplus
 Jetzt Tickets mit bis zu 50 % Rabatt.

• **OpenAir St. Gallen**
 18. - 26. Juni: Bändeltausch und Cashless-Guthaben aufladen bei der Raiffeisenbank St. Gallen
 • **Foo Fighters** exklusiv
 • **Zentralschweiz** 50 %
 Bahn, Hotel und Schiff

RAIFFEISEN

www.tagblatt.ch/stadtstgallen



Der neue Werkhof des Gartenbauamtes im Stephanshorn. Rechts eines der Gewächshäuser des Botanischen Gartens.

Bilder: Benjamin Manser

Neubau für die Stadtgärtner

Nach 35 Jahren im Provisorium erhält das Gartenbauamt jetzt seinen eigenen Werkhof im Stephanshorn. Heute Samstag wird er mit einem Tag der offenen Tür offiziell eingeweiht.

RETO VONESCHEN

Wer nach dem gestrigen Kinderfest heute in der Stadt weiter feiern will, hat verschiedene Möglichkeiten. Ein spezieller Anlass im Reigen der Anlässe ist die Einweihung des Werkhofs des Gartenbauamtes neben dem Botanischen Garten. Weil man dabei Einblick in einen städtischen Betrieb erhält, der im öffentlichen Raum zwar sehr präsent ist, über dessen Aufgaben aber die wenigsten genau Bescheid wissen. Und weil der Neubau an der Stephanshornstrasse 6 eine Ära der Provisorien beendet sowie von Architektur und Konzept her sehenswert ist.

150 Hektaren Grünflächen

Zum Stadtsanktgaller Gartenbauamt gehören 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind für rund 700 Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von etwa 150 Hektaren verstreut über die ganze Stadt und rund 9000 Bäume auf öffentlichem Grund zuständig. Überall, wo es im öffentlichen Raum blühe, bunt gedeihe und gut rieche, habe dieses Amt seine Finger im Spiel, lobte Anfang Woche an einer Medienführung durch den neuen Werkhof auch die städtische Baudirektorin Patrizia Adam.

Das Gartenbauamt sei in der Öffentlichkeit «eine der beliebtesten Dienststellen der Stadt». Seit 1977 residierten seine Werkstätten, Garagen und Lager in einem Provisorium im «Fellhof» beim Buchwaldpark. Die Infrastruktur an der Bucheggstrasse 12 war von Anfang an beengt, in den letzten zwanzig Jahren wurde sie – auch von der Sicherheit her – zunehmend zu einer Zumutung für die hier Arbeitenden.

Ein Neubau im Osten

Das ist Geschichte. Seit Frühling residiert das Gartenbauamt



Ein Urvelt-Mammutbaum auf dem Vorplatz des Werkhofs.

in einem Neubau im Stephanshorn. Der Architekturwettbewerb dafür wurde 2009 abgeschlossen. Gewinner war das Projekt «La Strada» des Zürcher Büros «Allemand, Bauer, Eigenmann». Im November 2012 hiess das städtische Stimmvolk dann einen Baukredit von 17,5 Millionen Franken gut. Baubeginn war im August 2013, fertiggestellt wurde der Werkhof im März dieses Jahres.

Erfreulich für den Steuerzahler: Der Bau wurde rund 2,5 Millionen günstiger als ursprünglich veranschlagt. Samt der Pho-



Katzenspur für die Ewigkeit in der Schreinerei des Werkhofs.

tovoltaikanlage kostet er «nur» knapp 15 Millionen. Aufgeteilt ist der neue Werkhof in zwei langgestreckte Neubauten. Die Flächen dazwischen sind als Zufahrten ausgebildet. Vorgelagert wurde eine Magerwiese angelegt, auf dem Vorplatz stehen Bäume, und auf der Grenze zu den benachbarten Wohnsiedlungen wurde eine Hecke angelegt. Dem Gartenbauamt und einem Strassenwärter-Stützpunkt des Tiefbauamtes steht im Neubau eine Fläche von 3773 Quadratmetern zur Verfügung.

Heute: Tag der offenen Tür

Heute Samstag, 12 bis 16 Uhr, kann der neue Werkhof neben dem Botanischen Garten besichtigt werden. Zu sehen sind dabei auch sehr spezielle Details. Etwa die Urvelt-Mammutbäume auf dem Vorplatz. Oder die Spur, die ein neugieriges Büsi in der Bauphase in der Schreinerei hinterlassen hat und die als «Kuriosum am Bau» konserviert wurde. Am Tag der offenen Tür ist auch «das Buch zum neuen Werkhof» zum Subskriptionspreis von 30 (statt 38) Franken erhältlich. Der Band von Théo Buff erzählt die städtische Grüngeschichte von 1872 bis heute. Und natürlich gibt's eine Festwirtschaft und ein Glücksrad mit blumigen Preisen.

Vier Einsprachen gegen «UG 25»

Gegen den Ausbau des Parkhauses «UG 24», das nach seiner Neueröffnung «UG 25» heissen soll, sind vier Einsprachen eingegangen. Der VCS kritisiert die Lösung für den Langsamverkehr und die Parkplatzzahl.

DAVID GADZE

Gegen die Erweiterung des Parkhauses «UG 24» am Unteren Graben regt sich Widerstand. Bis zum Ablauf der Einsprachefrist Ende vergangener Woche sind gemäss Ernst Michel, Leiter des Amtes für Baubewilligungen, insgesamt vier Einsprachen eingegangen. Zwei der vier Einspracher haben eine Fristverlängerung beantragt, um die Begründung nachzuliefern. Diese Frist läuft bis Ende Juni.

Mängel beim Langsamverkehr

Eine der Einsprachen stammt vom VCS. Das bestätigt Daniel Rüttimann, Geschäftsführer der

VCS-Sektion St. Gallen/Appenzell. Ein Kritikpunkt ist laut Rüttimann die mangelhafte Führung des Langsamverkehrs während der Bauphase, aber auch danach.

Zum einen sei geplant, während der Bauarbeiten auf der nördlichen Seite des Unteren Grabens das Trottoir zeitweise zu sperren. Da gleichzeitig auch der Fussgängerstreifen über den Unteren Graben bei der Verzweigung Böcklinstrasse aufgehoben werde, sei es schleierhaft, wie sich Fussgänger in jenem Bereich überhaupt bewegen sollen, sagt Rüttimann. Und auf der Südseite sei die Umleitung für die Fussgänger durch das

St. Mangen-Pärkli nicht behindertengerecht.

«Zum anderen wird während der Bauphase der Veloverkehr komplett ignoriert», sagt Rüttimann. Stadteinwärts seien die Fahrbahnen so angelegt, dass es für Velos zu wenig Platz habe.

Drei Meter sind zu wenig

Auch nach Abschluss der Arbeiten sei die Situation für den Langsamverkehr mangelhaft. So soll zwar auf der Südseite des Unteren Grabens ein kombinierter Velo- und Fussgängerweg von drei Metern Breite entstehen. Und durch den neuen, mit einem Lichtsignal gesteuerten Fussgängerstreifen mit Velospur

über den Unteren Graben vor dem St. Mangen-Pärkli werde der Verbindung in die Altstadt verbessert, sagt Rüttimann. «Drei Meter für Fussgänger und Velos sind aber zu wenig. Vor allem wenn man bedenkt, dass diese Route nach der Eröffnung des HSG-Campus am Platztor neue Bedeutung erhalten wird.»

Zu viele Parkplätze

Dem VCS ist aber auch die Berechnung der Parkplatzzahl ein Dorn im Auge. Das Parkhaus, das 2018 als «UG 25» mit sechs unterirdischen Etagen und insgesamt 741 Parkplätzen wiedereröffnet werden soll, widerspreche dem Verkehrsreglement.

AGENDA

MORGEN SONNTAG

ST. GALLEN

Seifenkistenrennen des Quartiervereins Riethüsli ab 10.00, Oberhofstettenstrasse
Kunst im Block – ein Projekt von Leila Bock, 10.00–18.00, Geiler Block, Resedastrasse 1
Brunch im Hof, 10.00–14.00, Jugendbeiz Talhof
Das Reh: Bellende Böcke und fiepene Geissen, Führung mit Toni Bürgin, 10.15, Naturmuseum
St. Gallen im Bild: Stadtmodell und Luftaufnahme, Familienführung mit Jolanda Schärli, 11.00, Historisches und Völkerkundemuseum
Altstadtrundgang und Textilmuseum, 11.30, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9
Ateliergarten offen, 14.00–17.00, Atelier Monica Ott, Langgasse 136
Frauenliebende Frauen über 70, Lesung mit Corinne Ruffi, 17.00, Frauenpavillon im Stadtpark
Jubiläumskonzert mit Domsingschule, 17.00, Pfalz Keller
Romantische Chorreise mit Kammerchor Oberthurgau, 17.00, Waaghaus
Night of Drums & Percussion, Konzert Musikschule Stadt St. Gallen, 19.00, Rock & Pop-Center, Vonwilstrasse 41

FUSSBALL-FILME

HEUTE SAMSTAG

ST. GALLEN

Infopoint & Festivalbar, ab 9.00, FC SG-Fanlokal
Strassenfest mit Quartierverein, ab 14.00, Untere Büschenstrasse
Die Geschichte des FC St. Gallen, Ausstellung, 12.30–21.00, Galerie 4 1/2
Marcello & Fatima – zwei kleine Helden, Kinderfilm, 12.30–14.15, Figurentheater
The Other Chelsea Dokumentarfilm, 14.45–16.30, Kino Tiffany
Shortkicks 11mm, Kurzfilme, 16.45–18.10, Figurentheater
Offside Istanbul, Dokumentarfilm mit Podiumsdiskussion, 18.30–20.30, Kino Tiffany
Eleven Minutes, Kurzfilme, 19.30–21.00, Figurentheater
Looking for Eric, Spielfilm, 21.00–23.00, Kino Tiffany
Fussball auf Schallplatten mit Pascal Claude, 23.00–1.00, FC SG-Fanlokal
 www.fussballlichtspiele.ch

Anzeige

Für prickelnde Momente

Das Team vom Sanitär Gemperle hat mit meiner neuen Wellness-Oase meine Vorstellungen fließend umgesetzt.



Bischofszellerstrasse 72a
 9201 Gossau SG
 Telefon 071 385 17 77
 Fax 071 385 21 60
 www.santaergemperle.ch

Sanitär Gemperle